

Fach	Economics
Abschlussgrad	M.Sc.
Hochschule	Universität zu Köln
Datum der Akkreditierung	20.08.2007
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	WS 2007/08
Kategorisierung (nur für Masterstudiengängen relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Fakultät/Fachbereich	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Kontakt	WiSo - Studienberatungszentrum Tel.: 0221-16862808 E-Mail: beratung@wiso.uni-koeln.de www.wiso-studienberatungszentrum.uni-koeln.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> Die Zulassungsvoraussetzungen für die Masterstudiengänge müssen in der Zulassungsordnung transparent niedergelegt und für die einzelnen Studiengänge unter Berücksichtigung der wählbaren Minor genauer definiert werden. Dabei müssen auch die Kriterien formuliert werden, die in den Tests über die Aufnahme oder Nicht-Aufnahme entscheiden. Eine hinreichende Ausbildung in Ökonometrie erscheint nach dem derzeitigen Curriculum nicht gewährleistet und muss sichergestellt werden.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden fristgerecht erfüllt.
Profil des Studiengangs	<p>Der Masterstudiengang Economics soll Absolventinnen und Absolventen in die Lage versetzen, gesamt- und einzelwirtschaftliche Prozesse und Strukturen zu verstehen, diese mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren, selbständig Lösungsmöglichkeiten für volkswirtschaftliche Probleme zu erarbeiten sowie Handlungskonzepte zu entwickeln und umzusetzen. Die aufgrund des methodischen und theoretischen Fundaments erworbenen Kompetenzen sollen die Flexibilität sowie die Eigenständigkeit des Denkens fördern und: die Voraussetzung schaffen, um sich im Berufsleben schnell in ständig wandelnde und nur unvollständig vorhersehbare aktuelle Inhalte einzuarbeiten.</p> <p>Der Studiengang beinhaltet umfangreiche Wahlmöglichkeiten. Nachfolgende Berufsfelder stellen Beispiele für Einsatzmöglichkeiten dar:</p> <ol style="list-style-type: none"> Spezifisch volkswirtschaftlich geprägten Tätigkeitsfeldern öffentlicher Institutionen: Ministerien, Zentralbanken, Ämter und Behörden (wie Kartellamt

**Zusammenfassende
Bewertung**

oder Regulierungsbehörden), Europäische Institutionen (wie die EU Kommission), Internationale Institutionen (wie OECD, IWF oder Weltbank), Forschungseinrichtungen.

2. Volkswirtschaftlichen Abteilungen privater Institutionen:
Banken, Beratungsunternehmen, große Industrieunternehmen, Verbände, Medien.
3. Nicht explizit volkswirtschaftlichen Bereichen privater Institutionen:
Vor allem eine Kombination mit einem entsprechenden betriebswirtschaftlichen Minor.
4. Forschung und akademische Lehre
Vor allem bei entsprechender theoretischer und methodischer Schwerpunktsetzung

Der Masterstudiengang umfasst 120 ECTS-Leistungspunkte (LP) und ist auf eine Regelstudienzeit von vier Semestern ausgelegt. Der Major Economics (72 LP) besteht aus drei Fachgruppen: Theorie und Methoden, Institutionen und Märkte sowie Wirtschaftspolitik und öffentliche Finanzen. Durch die Wahlmöglichkeiten innerhalb der Fachgruppen können je nach angestrebter Berufsqualifizierung unterschiedliche Schwerpunkte realisiert werden. So wird sowohl ein eher theoretisch und methodenorientiertes als auch ein stärker anwendungsorientierte Studienprofil möglich. Der frei wählbare Minor (24 LP) dient einer weiteren punktuellen Profilierung des Studiums - entweder vertiefend und spezialisierend oder mehr diversifizierend. Es werden 29 Minor aus allen Disziplinen der WiSo-Fakultät angeboten. Das Thema der Masterarbeit (24 LP) soll in der Regel aus dem Major stammen.

Der Studiengang Economics ist wesentlich von der Breite des Angebots der Fakultät geprägt. Es gibt kein scharfes Profil, an dem sich die Ausbildung im Studiengang orientiert, sondern die Möglichkeit zur Eigenprofilierung der Studierenden durch die Möglichkeit der individuellen Schwerpunktbildung. Die Studierenden können weitgehend Studienverläufe nach ihren Vorlieben zusammenstellen. Diese Vorgehensweise ist für eine so große Fakultät wie die beantragende durchaus sinnvoll und attraktiv. Die Wahlfreiheit beinhaltet aber auch ein Risiko in Bezug auf die Studierfähigkeit und erfordert einen hohen Grad an Betreuung der Studierenden. Es besteht bereits ein sehr gutes Beratungsangebot durch die entsprechenden Fachschaften. Die Fakultät hat sich ebenfalls verpflichtet, ein umfassendes Beratungssystem zu entwickeln.

Das Konzept des Curriculums mit der Aufteilung von Schwerpunktbereichen (Major) und Ergänzungsbereichen (Minor) wird von den Gutachtern als positiv und innovativ empfunden.

Die Aufteilung der Veranstaltungen in Module mit jeweils 6 Credits erleichtert die Studierfähigkeit, denn die kleinen Module ermöglichen einen einsemestrigen Auslandsaufenthalt ohne einen Anschlussverlust nach Wiederkehr.

Insgesamt gibt es keine Bedenken, dass das Curriculum die Standards eines Masterprogramms erfüllt. Allerdings ist die im Antrag betonte Forschungsorientierung des Masterprogramms in der Ausgestaltung des Curriculums nicht so im Detail erkennbar, wie es wünschenswert wäre.

Die Berufsfeldorientierung entspricht der üblichen Konzeption in Economics-Programmen, erhält durch die umfangreichen Bezüge zu anderen Universitäten, wie sie durch das Zentrum für Internationale Beziehungen dargestellt werden, jedoch besondere Möglichkeiten, die

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

als Wettbewerbsvorteil des Kölner Angebots zu werten sind.

Prof. Dr. Dr. Johann K. Brunner, Johannes-Kepler Universität Linz,
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Institut für
Volkswirtschaftslehre

Dr. Hans-Werner Franz, sfs Landesinstitut Sozialforschungsstelle
Dortmund (Vertreter der Berufspraxis)

Prof. Dr. Ralf Kleinfeld, Universität Osnabrück, Fachbereich
Sozialwissenschaften, Fachgebiet Vergleichende Politikwissenschaft

Ulrich Rückmann, Student der TU Dresden (Studentischer Gutachter)

Prof. Dr. Rafael Wittek, Rijksuniversiteit Groningen, Department
Soziologie

Verfahrensnummer AQAS

50052